

1. Record Nr.	UNINA9910563038403321
Autore	Okuka Milos
Titolo	Sava Mrkalj als Reformator der serbischen Kyrilliza : Mit e. Nachdruck des Salo debeloga jera libo Azbukoprotres. Aus d. Serbokroatischen von Eva Nitsch / Milos Okuka
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt a.M. : PH02, 1975
Edizione	[1st, New ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (123 p.) : , EPDF
Collana	Slavistische Beitrage ; 91
Soggetti	Literature & literary studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften
Nota di contenuto	Einleitung - Die Situation der serbischen Sprache im 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts - Die Situation des serbischen Alphabets im 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts und die Versuche seiner Reformierung vor Mrkalj - Mrkaljs Leidensweg durch das Erscheinen des "Salo Debeloga Jera Libo Azbukoprotres" - Einige fruhere Reaktionen bekannter Wissenschaftler auf Mrkalj und sein Werk - Salo Debeloga Jera Libo Azbukoprotres
Sommario/riassunto	Es war bekanntlich Vuk Stefanovic Karadzic, der mit seinem Werk einen Wendepunkt in der Geschichte der serbischen Sprache und ihrer Orthographie markiert. Dieses Werk, das nicht nur groß ist, weil es Neues brachte, sondern auch, weil es zielsicher in die gesellschaftliche Wirklichkeit hineingetragen wurde, hat nahezu alle progressiven Ideen der Vorlaufer Vuks in sich aufgenommen. Einer dieser Vorlaufer, dem Vuk wohl am meisten verdankt, was die Reform der serbischen Kyriliza und Orthographie wie die Auffassung des phonologischen Prinzips betrifft, ist Sava Mrkalj, eine ebenso bedeutende wie tragische Personlichkeit des serbischen kulturellen Lebens am Anfang des 19. Jahrhunderts.